



**EVALUARE NAȚIONALĂ
LA FINALUL CLASEI a IV-a
2022**

Test 2

LIMBA MATERNĂ GERMANĂ
pentru elevii de la școlile și secțiile
cu predare în limba germană

Județul/sectorul

Localitatea

Școala

Numele și prenumele elevului

.....

Clasa a IV-a

Băiat ☐

Fată ☐

Der Schäfer und die Schlange

nach Ludwig Bechstein



Es war einmal ein armer Schäferknabe, der in einem friedlichen Dörfchen lebte. Bei dem Dörfchen war ein hübsches Tal, das sich der Schäfer zum Lieblingsort erwählt hatte. Dort trieb er auch immer seine Herde hin. Das Plätzchen war ganz einfach. Es lag

nur ein roher Stein auf der Erde, unter dem eine Quelle murmelte. Und ein wilder Birnbaum stand dabei, der den Stein mit seinen dicht belaubten Zweigen überschattete. Der Schäferknabe war immer recht froh, wenn er hier sein Mittagsmahl aß, aus der Quelle trank, und wenn er sich am Stein gemütlich ausruhen konnte.

Doch oft war es ihm so, als höre er ein geheimnisvolles Singen und Seufzen unter dem Stein. Dann lauschte er, fiel aber doch in Schlaf und fing an zu träumen. Es war ihm jedes Mal, als umschwebe ein geheimes, überirdisches Glück seine Seele.

Wenn er dann am Abend die Herde heimgetrieben hatte, überkam ihn eine unerklärliche Sehnsucht nach dem friedvollen Plätzchen im Tal. Der Knabe mochte auch nicht mit den munteren Dorfburschen und Mädchen lustig singend umherziehen, wenn es Feierabend war. Doch am anderen Morgen zog er wieder mit seiner Lämmerherde fröhlich hinaus, bis er den lieben Stein und den beruhigenden Schatten des Birnbaums erreicht hatte.

Wenn der Knabe dann dort rastete und auf seiner Flöte blies, begab es sich, dass oft eine silberweiße Schlange unter dem Stein hervorkroch. Sie schmiegte sich erst vertraulich an seine Füße, wand sich dann empor und blickte den Schäferknaben so lange an, bis ihr zwei große Tränen aus den Augen quollen. Danach schlüpfte sie wieder leise unter den Stein. Das berührte den Knaben tief in seinem Herzen.

Das alles war für den Knaben sehr verwirrend, und mit der Zeit ging er gar nicht mehr mit den Burschen und Mädchen im Dorfe umher. Das lustige Getöse war ihm zuwider, und er suchte mehr und mehr die einsame Stille, die ihm so gut tat.

An einem schönen Frühlingssonntag, als unter der Dorflinde ein lustiger Tanz abgehalten wurde, lenkte der stille Schäferknabe seine Schritte wieder in das Tal, wo der Stein und der Birnbaum auf ihn warteten. Er setzte sich still denkend nieder und lauschte dem Flüstern der Baumblätter und dem geheimnisvollen Geplauder unter dem Steine. Da wurde es mit einem Mal ganz hell vor seinen Augen. Der Knabe blickte auf und sah eine Gestalt, die gleich einem Engel war.

Mit sanftem Blick und gefalteten Händen hörte der Schäfer eine süße Stimme flüstern: "Oh Jüngling, hab keine Angst. Höre mitleidig das Flehen einer unglücklichen Prinzessin. Schon viele Jahrhunderte muss ich hier verzaubert und verbannt unter diesem Stein leben und in einem Schlangenkörper

umherschleichen. Du kannst mich erlösen, denn du bist noch reinen Herzens wie ein Kind. Nur in dieser Stunde, am goldenen Sonntag, ist es mir im ganzen Jahr möglich, meine wahre Gestalt auf Erden zu zeigen. Befreie mich, befreie mich, ich flehe dich an." Da sank das Mädchen nieder vor die Füße des Schäferknaben, umfasste sie fest und blickte mit Tränen in den Augen zu ihm empor.

Dem Jüngling aber wollte das Herz vor Freude fast zerspringen. Er half dem Mädchen auf und sagte mit bebender Stimme: "Oh sage mir, was soll ich tun. Wie soll ich dich befreien?" Sie sprach: "Komm morgen um dieselbe Stunde wieder zu mir. Wenn ich dir in meinem Schlangenkörper erscheine, dich umwinde und dich dreimal küsse, so erschrick nicht! Sonst muss ich abermals auf hundert Jahre hier verzaubert sein." In diesem Augenblick verschwand sie, und es tönte wieder ein leises Singen und Seufzen unter dem Stein.

Am folgenden Tage um die Mittagsstunde wartete der Schäferknabe ängstlich an jenem Ort. Er flehte zum Himmel, dass er tapfer den grauenvollen Augenblick des Schlangenkusses bestehen möge. Da wand sich schon die Schlange silberweiß unter dem Steine hervor. Sie schlängelte sich zu dem Jüngling, ringelte sich um seinen Leib und hob das Schlangenhaupt mit den hellen Augen empor zum Kusse. Aber der Jüngling blieb stark und duldete die drei Küsse. Es tat einen mächtigen Schlag, und furchtbare Donner rollten über den Himmel. Der Jüngling aber fiel in Ohnmacht und sank nieder.

Als er wieder erwachte, lag er auf weichen, seidenen Kissen in einem wundervoll geschmückten Zimmer. Das holde Mädchen kniete vor seinem Lager und hielt seine Hand. "Dem Himmel sei Dank!", rief sie, als der Knabe die Augen aufschlug, "Du hast mich gerettet und sollst zum Lohn mein schönes Land und dieses schöne Schloss mit kostbaren Schätzen erhalten. Und ich werde als treue Gemahlin dich immerzu glücklich machen."

Der Schäferknabe wurde wirklich glücklich und froh.

Im Dorfe aber war großes Leid. Die Leute suchten den Schäferknaben dort, wo er die Schafe so oft gehütet hatte. Doch weder der Knabe, noch der Stein, noch die Quelle, noch der Birnbaum waren auffindbar, und kein Auge hat davon je wieder etwas gesehen.

(<https://www.labbe.de>)

Löse folgende Aufgaben!



1. Kreuze die passende Antwort an.

Das Märchen erzählt von:

- a. einer Kuhherde.
- b. einem Schäferjungen.
- c. einem Spaziergang.
- d. einem Schaf, das Schlangen fraß.

Nu se completează de către elev.

COD

1.



2. Kreuze die passende Antwort an.

Ein junger Schäfer:

- a. züchtete Schlangen.
- b. ging gerne auf einen hohen Berg.
- c. liebte ein Tal neben seinem Dorf.
- d. fand einen Apfelbaum.

Nu se completează de către elev.

COD

2.



3. Kreise ein, was stimmt:

In dem Tal lag ein Stein über einer Quelle / unter einem Pfirsichbaum / neben einem Busch.

Nu se completează de către elev.

COD

3.



4. Streiche durch, was nicht stimmt:

- a. Der Schäferjunge brachte seine Herde immer zum selben Ort in dem Tal.
- b. In dem Tal lag ein Stein.
- c. Neben dem Stein stand ein alter Birnbaum.
- d. Unter dem Stein floss eine Quelle.

Nu se completează de către elev.

COD

4.



5. Kreise ein, was stimmt. Wenn der Schäfer sich am Stein ausruhte,

- a. konnte er nie einschlafen.
- b. fühlte er sich immer unglücklich.
- c. glaubte er, einen geheimnisvollen Gesang zu hören.
- d. erschrecken die Schafe von seinem Schnarchen.

Nu se completează de către elev.

COD

5.



6. Verbinde die Satzteile so, dass die Sätze zur Geschichte passen.

Der Schäfer

kroch manchmal unter dem Stein hervor.

Die Lämmerherde

zog ungern mit anderen Jungen und Mädchen durchs Dorf.

Eine Schlange

wurde jeden Abend nach Hause getrieben.

Nu se completează de către elev.

COD

6.



7. Unterstreiche die passende Antwort.

Wenn der Schäferjunge unter dem Birnbaum saß, spielte er seine

Trompete

Flöte

Geige

Posaune.

Nu se completează de către elev.

COD

7.



8. Kreuze an, was richtig ist. Wenn der Knabe sich ausruhte,

- a. umringten ihn seine Schafe.
- b. kroch eine silberweiße Schlange an ihm empor.
- c. lächelte ihn eine Schlange an.
- d. dachte er an die Feste im Dorf.

Nu se completează de către elev.

COD

8.



9. Kreuze die passende Antwort an.

An einem schönen Sonntag im Frühling

- a. ging der Schäfer in die Kirche.
- b. tanzte der Schäfer unter der Dorflinde.
- c. ging der Schäfer wieder ins Tal.
- d. traf der Schäfer seine Freunde.

Nu se completează de către elev.

COD

9.



10. Unterstreiche den Satz, der zur Geschichte passt.

- a. An einem Sonntag wurde es dem Schäfer ganz schwarz vor Augen.
- b. Der Schäfer sah eine Gestalt, die einem Engel ähnelte.
- c. Der Schäfer konnte vor so viel Licht nichts sehen.
- d. Jemand schrie den Schäfer ganz laut an.

Nu se completează de către elev.

COD

10.



11. Schreibe die Antwort aus dem Text ab. Wie genau konnte die Prinzessin erlöst werden?

Nu se completează de către elev.

COD – Inhalt

11.

COD – Orthographie

11.



12. Kreuze richtig an. Was stimmt, was stimmt nicht?

	Stimmt	Stimmt nicht
In dem Schlangenkörper lebte eine Prinzessin.		
Die Prinzessin konnte sich dem Schäfer jeden Sonntag zeigen.		
Die Prinzessin wollte vom Schäfer erlöst werden.		
Sie war seit vielen hundert Jahren verzaubert.		

Nu se completează de către elev.

COD

12.



13. Streiche die falschen Aussagen durch:

Die silberweiße Schlange kam um die Mittagszeit / um Mitternacht. Als sie dem Jüngling drei Küsse gab schrie er / fiel er in Ohnmacht.

Nu se completează de către elev.

COD

13.



14. Ergänze folgenden Satz, mit einer passenden Information aus dem Text:

Als der Schäfer aus seinem Schlaf erwachte, versprach ihm die Prinzessin, ...

Nu se completează de către elev.

COD – Inhalt

14.

COD – Orthographie

14.

COD – Zeichensetzung

14.



15. Stelle dir vor, der Schäfer kehrt nach Jahren als Prinz in sein kleines Dorf zurück. Wie verhalten sich die Menschen? **Schreibe das in 4 Sätzen auf.**

Achte dabei auch auf die Korrektheit der Sprache, die Rechtschreibung, die Zeichensetzung und die Anzahl der Sätze.

Nu se completează de către elev.

COD – Inhalt

15.	<input type="text"/>
------------	----------------------

COD – Orthographie

15.	<input type="text"/>
------------	----------------------

COD – Zeichensetzung

15.	<input type="text"/>
------------	----------------------

COD – Originalität

15.	<input type="text"/>
------------	----------------------

GLÜCKW UNSCH, DU BIST FERTIG!

DANKE, DASS DU MITGEMACHT HAST!